Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 24 (1982)

Heft: 5: Medizin : Chance oder Verderb?

Artikel: Facts aus dem Gesundheitswesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156347

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein vorwurf:

Mein vorwurf bezieht sich nicht auf eine vor jahren falsch gestellte diagnose. Irren ist bekanntlich menschlich, und ärzte sind ja eben (man weiss das mittlerweile) auch nur menschen. Mein vorwurf richtet sich dagegen

- an alle, welche die diagnose deshalb bestätigen, weil sie irgendwo geschrieben steht (und nicht nach eigener prüfung) und
- an jenen arzt, welcher von der möglichkeit einer psychisch bedingten lähmung sprach, ohne irgendwelche hilfen anzubieten. Gesetzt der fall, er hätte recht gehabt, wäre – statt dem etikettierenden einen 'links-liegen-lassen' eine hilfeanbietende therapie (physiotherapie und psychotherapie gemischt) seine heilige aufgabe als arzt gewesen.

Meine hoffnung:

Aufgrund der erwähnten überzeugung, nicht an muskeldystrophie zu leiden, wage ich zu hoffen, meinen 'stempel' einmal loszuwerden und wieder barfuss (ohne gehapparate) durch den sand laufen zu können. Voraussetzung dafür wäre meines erachtens die fachliche hilfe eines arztes und eines (einer) physiotherapeuten (physiotherapeutin), sowie viel zeit (mind. vier stunden training pro tag). Noch muss ich mit meiner hoffnung zuwarten, bis ich entsprechende leute finde und bis meine kinder aus dem 'gröbsten' sind und ihr mami mindestens halbtags entbehren können.
Bis dann trägt mich die hoffnung!

Erica Brühlmann-Jecklin

Facts aus dem gesundheitswesen

Der oberarzt an der psychiatrischen poliklinik in Zürich hat in einem gutachten den schlechten gesundheitszustand des sich in isolationshaft befindenden Walter Stürms ausführlich geschildert. Er erklärte, dass es, solange die haft fortbestehe, keine therapeutischen möglichkeiten gebe, um die situation des physisch und psychisch geschwächten zu beherrschen, und er schlug einen haftunterbruch vor, da der schwächezustand in erster linie eine folge der haft sei.
Ein solches gutachten passte der zürcher justiz offensichtlich nicht, und ein anderer arzt wurde von ihr mit einem gegengutachten beauftragt. In diesem zweiten gutachten wird nun die isolationshaft und deren gesundheitliche unschädlichkeit gerechtfertigt. Der arzt empfiehlt, die isolationshaft als therapie wie bisher weiterzuführen. Die behandelnden ärzte der poliklinik werden als durch den inhaftierten, dessen anwalt und durch die öffentlichkeit manipuliert erklärt und damit als schlechthin unglaubwürdig und ärztlich unseriös hingestellt.